

**Wie sieht die Zukunft in der häuslichen Versorgung aus?** (Newsletter Februar 2005)

Wunden können erfolgreich aus der Ferne überwacht werden

Eine Pilotstudie hat gezeigt, dass es möglich ist, Ulcera cruri mit Hilfe einer digitalen Fotografie genau zu beurteilen. An dieser Studie, veröffentlicht im „Journal of Telemedicine and Telecare“, waren 34 Patienten mit der Primärdiagnose Ulcus cruris beteiligt. Pflegepersonal ambulanter Pflegedienste (keine Wundexperten) fotografierten die Wunden und schickten die Digitalfotos, inklusive anderer Patientendaten, an eine Stoma- und Wundtherapeutin (ETN). Mit Hilfe eines quantitativen Bewertungsbogens, des „Medicare Outcome and Assessment Information Set“ (OASIS), konnte festgestellt werden, dass die Einschätzungen der Ulzera durch das ambulante Pflegepersonal und der ETN im allgemeinen übereinstimmten. Das lässt die Schlussfolgerung zu, dass die digitalen Bilder die Wunden genau darstellen. Allerdings gingen die Meinungen über die Behandlungsmöglichkeiten oft auseinander. Dies weist daraufhin, dass durch Wundspezialisten die klinischen Ergebnisse verbessert werden können. Patienten mit Wunden an den unteren Extremitäten werden gewöhnlich durch ambulante Pflegedienste versorgt. Wundspezialisten (wie ETNs) haben Schwierigkeiten, den Bedarf nach ihrer Kompetenz abzudecken, da der Anteil älterer Patienten immer weiter steigt. Die Überwachung von Patienten mit Herzinsuffizienz oder Diabetes aus der Ferne hat in den letzten Jahren signifikant zugenommen. Ermöglicht wurde dies durch geringere Kosten für Computerchips.

QUELLE: Partners Telemedicine: <http://www.telemedicine.Partner.org>